



## Masterlehrgang „PSYCHOTHERAPIE“

Masterprüfung im März 2011

### Vom Fühlen zum Denken:

**die Bedeutung einer haltenden Beziehung für die Entwicklung des Denkens und die Fähigkeit zu lernen, veranschaulicht durch psychoanalytische Beobachtung**

Hemma Stallegger-Dressel

hstallegger@ccc.at

#### **Zusammenfassung:**

Der von Wilfried Bion geprägte Begriff des Containments umschreibt die haltgebende Qualität in Beziehungen, seien es primäre zwischen Eltern und Kindern, pädagogische sowie psychotherapeutische, die im gehaltenen Objekt einen inneren Raum entstehen lässt, der die Entwicklung des Denkens, die Fähigkeit zu lernen und sich selbst zu reflektieren ermöglicht. Wesentliche Faktoren für eine gelingende emotionale und kognitive Entwicklung herauszufinden ist für die Bereiche der elterlichen und schulischen Erziehung so wie für die Psychotherapie von großer Bedeutung. Durch meine Teilnahme am von Oktober 2009 bis Jänner 2011 stattfindenden Infant Observation Seminar und die von Juni bis Oktober 2010 durchgeführten Interviews von in dieser Methode erfahrenen KollegInnen konnte ich den Einfluss der primären Beziehungen für den Aufbau und die Stabilisierung einer individuellen psychischen Struktur untersuchen. Die Beobachtungs- und Seminarprotokolle sowie die mithilfe qualitativer Inhaltsanalyse ausgewerteten Leitfadenterviews machen übereinstimmend mit der von mir verwendeten Literatur diesen Zusammenhang deutlich und zeigen darüberhinaus, dass psychoanalytische Beobachtung von Babys, Kleinkindern und Unterricht auch die Haltfähigkeit sowie andere psychosoziale Kompetenzen der Beobachtenden fördert. Die dargestellten theoretischen psychoanalytischen Modelle von der Entwicklung des Denkens, die sich von der Wahrnehmung früher Körpersensationen im Zusammenhang mit den Interaktionen mit Bedürfnis befriedigenden Objekten über halluzinatorische Bilder und abrufbare Vorstellungen bis hin zu Wortvorstellungen, symbolischem Denken und Begriffsbildung abspielt, werden durch Erfahrungsberichte der interviewten Beobachterinnen sowie durch direkte Beobachtungen bestätigt. In pädagogischen und psychotherapeutischen Beziehungen können die beschriebenen Prozesse in einer Neuauflage im korrigierenden Sinn nachvollzogen werden. Containment kann folglich als Voraussetzung für emotionales wie für kognitives Wachstum gesehen werden.